

09.10.2014

Kleine Anfrage 2776

des Abgeordneten Frank Herrmann PIRATEN

Setzt die Landesregierung die Abschiebung in die von Ebola betroffenen Ländern aus?

Im Februar 2014 wurde zum ersten Mal bekannt, dass in Guinea Menschen an Ebola erkrankt sind. Zwischenzeitlich hat sich eine Pandemie entwickelt, bei denen die folgenden Länder betroffen sind: Guinea, Sierra Leone, Liberia, Nigeria, Senegal und DR Kongo. Laut Auskunft der WHO sind zurzeit weit über 20.000 Menschen erkrankt. In den Ländern droht nun auch noch eine Hungerkatastrophe.

Flüchtlinge, die abgeschoben werden, sind besonders betroffen. In den Ländern ist oft die Infrastruktur zusammengebrochen. Menschen, die aus anderen Ländern einreisen, werden ausgestoßen und bekommen weder eine Bleibe, noch Nahrungsmittel. Eine Rückkehr ist aktuell für die Betroffenen unzumutbar.

Die Bundesländer Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Hamburg haben daher die Abschiebung in einen Teil der Länder ausgesetzt.

Aus diesen Gründen frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Menschen wurden seit Februar in die von Ebola betroffenen Länder aus NRW abgeschoben? Bitte nach Monat und Land auflisten.
2. Wie hat die Landesregierung diese Menschen bisher auf Ebola vorbereitet?
3. Plant die Landesregierung, die Abschiebung in die von Ebola betroffenen Länder auszusetzen?
4. Wird sich die Landesregierung für eine bundeseinheitliche Regelung zur Aussetzung der Abschiebung einsetzen?

Frank Herrmann

Datum des Originals: 08.10.2014/Ausgegeben: 09.10.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de